

Kunst im Kontext

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst. Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole. Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „*genaugenommen gibt es ‚die Kunst‘ gar nicht*“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und Künstlerinnen und eine Vielzahl von Meinungen, was „*die Kunst*“ sei. Kunst ist ebenso individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet quartalsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst und andere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn an:
anmeldung@gesellschaft-museum-ludwig.de.

Ihre Dr. Jutta Voorhoeve
Projektleitung Kunst im Kontext

Weitere Informationen:
www.gesellschaft-museum-ludwig.de Tel. 0221 2581733

Mit freundlicher Unterstützung durch das Dorint Hotel und das Wein- und Sektgut Reverchon.

Montag, 6. November 2017, 19 Uhr

Künstlerische Praktiken

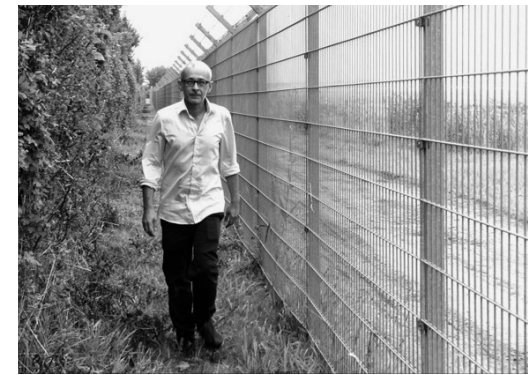
Peter Piller Vorzüge der Absichtslosigkeit

Vortrag des Künstlers, anschließend
Gespräch mit Dr. Barbara Engelbach

Peter Pillers künstlerische Arbeit basiert auf dem Sammeln von Bildmaterial, das er im weiteren Verlauf kategorisiert, archiviert und in Serien zusammenstellt. Sein Blick richtet sich dabei auf Details und wiederkehrende Muster. Im nächsten Schritt etabliert Piller eigene Ordnungssysteme, die die Fotos nach Gestaltungselementen und inhaltlichen Übereinstimmungen unter teils kuriosen Titeln wie „Schlafende Häuser“ sortieren. Seit 1998 hat der Künstler auf diese Weise ein über einhundert Themengebiete umfassendes Archiv zusammengetragen. Hauptquelle für die Bildfunde sind deutsche Regionalzeitungen. Erweitert werden diese Sammlungen u.a. durch Internetfunde, den Erwerb zusätzlicher Fotoarchive sowie eigene Fotografien und Zeichnungen.

So ergeben sich Themen, die bekannt und repräsentativ für den deutschen Alltag sind und die der Künstler als soziale und ästhetische Bildwelten präsentiert. Sie zeigen nichts Neues und Besonderes, sondern das, was schon da ist, was uns täglich umgibt, durch die mediale Reizüberflutung jedoch kaum noch wahrgenommen wird. In der Montage der Einzelfotos zur Serie, ob im Ausstellungszusammenhang oder im Künstlerbuch, entsteht eine Ikonografie des Alltags, die manche Absurdität mit Humor vor Augen führt.

Im Jahr 2005 erwarb die Initiative „Junger Ankauf“ der Gesellschaft für Moderne Kunst zwei Arbeiten aus Peter Pillers Projekt „Von Erde schöner“ (2003–2004). Der Künstler wird zunächst seine Arbeiten aus den letzten Jahren vorstellen. Im anschließenden Gespräch werden Peter Piller und Dr. Barbara Engelbach auf verschiedene Aspekte seines Schaffens näher eingehen.



Peter Piller
© Photo: Almut Hilf, 2017

PETER PILLER

Peter Piller, 1968 in Fritzlär geboren, lebt und arbeitet in Hamburg. Von 1993 bis 2000 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg. Während seiner Tätigkeit als Anzeigenprüfer in einer Hamburger Media-Agentur entdeckte er Mitte der 1990er Jahre das künstlerische Potential von Regionalzeitungsfotografien und begann, die Fotofunde in Serien zu sammeln und zu kategorisieren. 1999 stellte Piller seine Werke erstmals in einer Gruppenausstellung in den Hamburger Deichtorhallen aus. Es folgten zahlreiche internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, u.a. im Witte de With Center for Contemporary Art, Rotterdam (2005), Kunstmuseum Bonn (2009), Fotomuseum Winterthur (2014) und in der Fondazione Prada, Mailand (2016). Seit 2006 lehrt er als Professor für Fotografie im Feld zeitgenössischer Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

BARBARA ENGELBACH

Dr. Barbara Engelbach ist seit Mai 2004 als Kuratorin am Museum Ludwig, Köln verantwortlich für den Sammlungsbereich der zeitgenössischen Kunst mit Fotografie und Medienkunst. Sie studierte Kunstgeschichte, Germanistik und Kulturwissenschaften in Freiburg und Hamburg und promovierte 1997 über Body Art und Videokunst. Am Museum Ludwig kuratierte sie neben Gruppenausstellungen zu Fotografie („What does the jellyfish want?“ 2007), Video und Film („Bilder in Bewegung“ 2010) und der Intermedialität der Künste an der Westküste der USA („Looking for Mushrooms“ 2008) u.a. die Einzelausstellungen zu Yvonne Rainer (2012) und Andrea Fraser (2013). 2015 organisierte sie „Alibis. Sigmar Polke. Retrospektive“. Zuletzt präsentierte das Museum Ludwig die von Dr. Barbara Engelbach zusammen mit Susanne Neuburger vom mumok in Wien kuratierte Ausstellung „Kunst ins Leben! Der Sammler Wolfgang Hahn und die 60er Jahre“.

Kunst im Kontext #1
DIE ZUKUNFT DER KUNST
Daniel Birnbaum und
Isabelle Graw

Kunst im Kontext #2
**SUCCESS AND
FUTURE CHALLENGES
FOR MUSEUMS
OF MODERN ART**
Glenn Lowry

Kunst im Kontext #3
**DIE POLITIK
DES ÄSTHETISCHEN**
Jacques Rancière

Kunst im Kontext #4
**VERERBEN
VERSCHENKEN
STIFTEN**
Felix Ganteführer

Kunst im Kontext #5
**SI JE PARLAIS UN
PEU DES PHOTOS ...
DE QUELQUES TRÉSORS**
agnès b.

Kunst im Kontext #6
**EIGENTLICH EINMALIG:
PERFORMANCE
ALS KUNSTWERK**
Julia Stoschek und
Klaus Biesenbach

Kunst im Kontext #7
**POSITIONEN – VISIONEN II
KURATORISCHE ANSÄTZE
ZUR KONZEPTION VON
BIENNALEN ZEIT-
GENÖSSISCHER KUNST**
Kathrin Rhomberg
und Vít Havránek

Kunst im Kontext #8
Rem Koolhaas
(verschoben)

Kunst im Kontext #9
**ZEITGENÖSSISCHE
KUNST AUS CHINA**
Philip Tinari

Kunst im Kontext #10
**DIE 54. BIENNALE VENEZIG –
EINE EINSCHÄTZUNG**
Julia Voss

Kunst im Kontext #11
**WO LIEGT DIE ZUKUNFT
DES MUSEUMS?**
Chris Dercon
und Jörg Heiser

Kunst im Kontext #12
DOCUMENTA (13)
Carolyn Christov-Bakargiev

Kunst im Kontext #13
**DIE SAMMLUNG PANZA:
VERGANGENHEIT,
GEGENWART, ZUKUNFT**
Maria Giuseppina Panza
und Anne-Marie Bonnet

Kunst im Kontext #14
**DIE AKTUELLE
KUNSTSZENE POLENS**
Joanna Kiliszek und
Regina Wyrwoll

Kunst im Kontext #15
**AN DIE ENDEN DER
WELT UND ZURÜCK**
Philipp Kaiser

Kunst im Kontext #16
**ENVISIONING AN OPEN
STEDELIJK MUSEUM:
THE TEMPORARY STEDELIJK
AND BEYOND**
Ann Goldstein

Kunst im Kontext #17
**STAGING INSTITUTIONS:
ANDREA FRASER AND THE
“EXPERIENTIAL” MUSEUM**
Shannon Jackson

Kunst im Kontext #18
MEN ON THE LINE
Andrea Fraser

Kunst im Kontext #19
**KUNSTSZENE ISTANBUL:
ENTWICKLUNG
UND GLOBALISIERUNG**
Beral Madra

Kunst im Kontext #20
**DER KÖLNER KUNSTMARKT
NACH 1945 UND SEINE VERÄN-
DERUNGEN BIS HEUTE**
Rudolf Zwirner im Gespräch mit
Jörg Heiser

Kunst im Kontext #21
EXPLOSIVE PHOTOGRAPHY
Katharina Sykora

Kunst im Kontext #22
**HIGH AND LOW, POP ART
UND MASSENKULTUR**
Thomas Hecken

Kunst im Kontext #23
**BLICK ZURÜCK IN
DIE ZUKUNFT**
Yilmaz Dziewior

Kunst im Kontext #24
INSIDE/OUT
Kerry James Marshall

Kunst im Kontext #25
**VALIE EXPORT –
IKONE UND REBELLIN**
Film und Gespräch mit der
Künstlerin

Kunst im Kontext #26
**BILDERROR – WENN BILDER
ZU WAFFEN WERDEN**
Prof. Dr. Charlotte Klöck

Kunst im Kontext #27
**SCHLAGLICHTER
AUF DIE SAMMLUNG DES
MUSEUM LUDWIG**
Ed Atkins im Gespräch mit
Beatrix Ruf

Kunst im Kontext #28
**KUNST BLEIBT (NICHT) KUNST.
DIE SPIELREGELN DER FREIHEIT**
Hans Haacke im Gespräch
mit Walter Grasskamp und Regina
Wyrwoll

Kunst im Kontext #29
**EXPERIMENTS IN ART
AND TECHNOLOGY**
Michelle Kuo

Kunst im Kontext #30
**“THE UNDERNEATHS OF
PAINTING”: FRANCIS PICABIA
AND THE BODY**
George Baker

Kunst im Kontext #31
D’APRÈS „STIMMUNG“
Nil Yalter

Kunst im Kontext #32
**DIE ERINNERUNG REICHT
WEITER ALS DAS AUGE**
Marcel Odenbach

Kunst im Kontext #33
**DER MODERNE KÜNSTLER.
KREATIVITÄT ZWISCHEN
INDIVIDUALITÄT UND HABITUS**
Wolfgang Ruppert

Infoblatt

Kunst im Kontext #34

Künstlerische
Praktiken

Peter Piller

Vorzüge der
Absichtslosigkeit